

# Flash eNews

*Deutsche Version*

**N° 294 – Mai 2026**

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)



## EAAP

European Federation  
of Animal Science

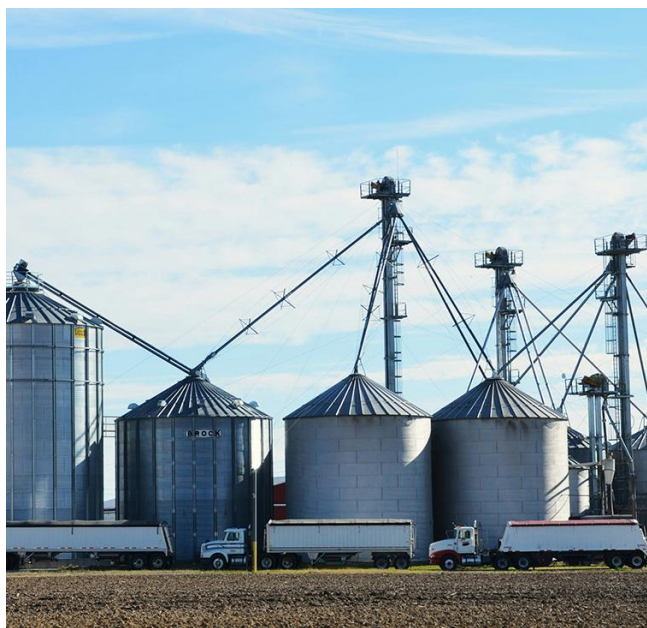
# INHALT

<b>EDITORIAL</b> .....	<b>2</b>
<b>Neuigkeiten der EAAP</b> .....	<b>Errore. Il segnalibro non è definito.</b>
<b>Persönlichkeiten kurz vorgestellt</b> .....	<b>4</b>
<b>Wissenschaft &amp; Innovation</b> .....	<b>4</b>
<b>Neues aus der EU</b> .....	<b>6</b>
<b>Stellenangebote</b> .....	<b>6</b>
<b>Industrie</b> .....	<b>7</b>
<b>Publikationen</b> .....	<b>8</b>
<b>Podcast der Tierwissenschaften</b> .....	<b>8</b>
<b>Weitere Neuigkeiten</b> .....	<b>9</b>
<b>Nachruf</b> .....	<b>10</b>
<b>Konferenzen und Workshops</b> .....	<b>10</b>

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALEKRETÄRS

Die vergessene Lieferkette: Arbeitssicherheit im Nutztiersektor



Wenn über die Nutztierproduktion gesprochen wird, liegt der Fokus fast immer auf den Outputs: der Qualität von Fleisch, Milch und Eiern, der Effizienz der Betriebe und der Leistung der Tiere. Nur selten richten wir den Blick nach oben auf diejenigen, die diese Lieferkette Tag für Tag aufrechterhalten. Ohne die Mitarbeitenden in Futtermittelwerken, Forschungslaboren und Zusatzstoff-Produktionsanlagen gäbe es jedoch keine Nutztierproduktion. Der jüngste von der EAAP organisierte Branchen-Workshop zur Tierernährung bot einen wertvollen Ausgangspunkt: Es gab zwar Vorträge zu Zusatzstoffen, aber auch zu einem oft übersehenen Aspekt – der Herstellungsphase der Zusatzstoffe selbst, die die Mitarbeitenden erheblichen Gesundheitsrisiken aussetzen kann. Diese Warnungen sind nicht unbegründet. Die EFSA hat bereits bestimmte Zusatzstoffe identifiziert, deren Einatmen Krebs verursachen kann, sodass geeignete Maßnahmen zur

Verringerung der Exposition der Beschäftigten erforderlich sind. Ebenso kann Staub, der bei der Verarbeitung in der Agrar- und Lebensmittelproduktion entsteht, Reizungen der Atemwege, Allergien und bei langfristiger Exposition schwere Erkrankungen wie berufliches Asthma oder Lungentumoren verursachen.

Der gemeinschaftsrechtliche Rahmen existiert, aber die Einhaltung von Vorschriften ist das eine, eine Sicherheitskultur das andere. Und genau hier liegt die erste Botschaft, die wir senden wollen: Die bloße Einhaltung von Regeln genügt nicht – die Forschung in der Tierernährung muss die Beurteilung arbeitsbedingter Risiken systematisch bereits in den frühesten Entwicklungsphasen eines Zusatzstoffes oder einer Prozesstechnologie integrieren. Die Sicherheit der Mitarbeitenden muss ebenso zu einem wissenschaftlichen Bewertungskriterium werden wie die Produktionseffizienz.

Die zweite Botschaft betrifft den größeren Zusammenhang. Die moderne Nutztierhaltung wird zunehmend an ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit gemessen. Wir sind der Auffassung, dass die soziale Dimension der Nachhaltigkeit auch die Arbeitsbedingungen all jener einschließt, die entlang der gesamten Lieferkette tätig sind – von Futtermittelwerken bis zu den landwirtschaftlichen Betrieben. Die Vulnerabilität der Futtermittellieferkette erfordert ein dauerhaft hohes Maß an Aufmerksamkeit. Diese Dimension zu ignorieren, ist nicht nur ein ethischer Fehler, sondern auch eine systemische Schwachstelle.

Sich um Tiere zu kümmern, ist eine der Aufgaben der Tierwissenschaften. Sich aber ebenso um diejenigen zu kümmern, die sie halten, füttern und täglich daran arbeiten, ihr Leben zu verbessern, ist das wahre Maß für die Reife dieser Disziplin.

**Andrea Rosati**

## Neuigkeiten der EAAP

### *Vorläufiges wissenschaftliches Programm der EAAP 2026 ist online!*

Jetzt für Early-Bird-Tarife registrieren! Der vorläufige Entwurf des wissenschaftlichen Programms für die 77. Jahrestagung der EAAP, die vom 7. bis 11. September 2026 in Hamburg stattfinden wird, ist jetzt verfügbar. Diese erste Version soll Dir einen schnellen Überblick über die Kernthemen des Jahres geben. Bitte beachte, dass dieser Entwurf derzeit nur die Sessiontitel und die Liste der eingeladenen Vortragenden enthält, die die Diskussionen über die neuesten Entwicklungen in der Tierwissenschaft leiten werden. Das endgültige Programm mit allen angenommenen Abstracts wird in den kommenden Wochen ergänzt und aktualisiert. Du hast noch bis zum 1. Juni 2026 Zeit, Dich zu registrieren und von den vergünstigten Early-Bird-Gebühren zu profitieren ([www.eaap2026.org](http://www.eaap2026.org)). Da nur noch wenige Tage bleiben, empfehlen wir Dir dringend, Dir Deinen Platz in Hamburg so bald wie möglich zu sichern, um die niedrigeren Tarife zu nutzen. Schau Dir den [Programmewurf](#) an und registriere Dich noch heute auf der offiziellen [Veranstaltungswebsite!](#)

### *EAAP Young Scientist Award*

Die EAAP verleiht an Nachwuchsforschende den „EAAP Young Scientists Award“. Teilnehmen können alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nach dem 1. September 1988 geboren sind. Die Kandidierenden sollten individuelle EAAP-Mitglieder sein und herausragende Forschungsleistungen mit europäischer Dimension und Perspektive nachweisen. Die Preisträgerin oder der Preisträger erhält in Hamburg (Deutschland) eine Plakette und wird eingeladen, auf der folgenden Jahrestagung 2027 in Dublin (Irland) einen Vortrag zu halten, einschließlich einer kostenlosen Registrierung.

Nominierungen müssen bis zum 1. Juni 2026 beim EAAP-Büro ([eleonora@eaap.org](mailto:eleonora@eaap.org)) eingereicht werden. Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

§ Lebenslauf

§ Darstellung der europäischen Erfahrung (falls nicht im CV enthalten), z. B. Teilnahme an EU-Projekten oder Inanspruchnahme von EU-Förderungen

§ Liste der wissenschaftlichen Publikationen und Produkte (z. B. Patente)

§ Liste eventueller Präsentationen auf den EAAP-Jahrestagungen

§ Unterstützungsschreiben eines anderen Individualmitglieds

§ Gegebenenfalls erhaltene EAAP-bezogene Stipendien.

## Persönlichkeiten kurz vorgestellt



Ilaria Biasato ist derzeit Associate Professor für Tierproduktion (Geflügel, Fisch- und Kaninchenarten) am Department of Agricultural, Forest and Food Sciences der Universität Turin und Young Member der EAAP Insects Study Commission. Sie schloss 2013 ihr Studium der Veterinärmedizin am Department of Veterinary Sciences der Universität Turin ab. Während der zweijährigen experimentellen Arbeit für ihre Abschlussarbeit entwickelte sie ein starkes Interesse für die pathologische Anatomie, was sie dazu motivierte, eine Promotion in Veterinary Sciences for Animal Health and Food Safety aufzunehmen. Der Schwerpunkt ihrer Promotionsforschung lag auf dem Einsatz von Insekten als alternativen Futtermittelzutaten in der Geflügelernährung – ein Thema, das ihre weitere wissenschaftliche Laufbahn maßgeblich prägte.

In dieser Zeit verlagerte sich ihr Forschungsinteresse allmählich von der pathologischen Anatomie zur Tierernährung. Dennoch gelang es ihr, ihre gefestigte Expertise in der Pathologie mit der Ernährungsforschung zu verbinden und die Pathologie in den Dienst von Studien zur Tierernährung zu stellen. Lies das vollständige Profil [hier](#).

## Wissenschaft & Innovation

Silageinduzierte Modulation der Pansenmikrobiota: ein Überblick über artspezifische Auswirkungen auf Produktivität und Gesundheit

Silage ist ein Eckpfeiler der Wiederkäuerernährung und beeinflusst maßgeblich die mikrobielle Gemeinschaft im Pansen, die Fermentation und die Gesamtleistung der Nutztiere. Dieser Review untersucht, wie unterschiedliche Silagetypen die Pansenmikrobiota modulieren, um die Futtermittelverwertung und Tiergesundheit zu optimieren. Im Mittelpunkt steht, wie schlechte Silagequalität dieses fragile mikroökologische Gleichgewicht stört und eine pathologische Kaskade auslöst, die zu Stoffwechselstörungen, Immunsuppression und artspezifischen Gesundheitsrisiken führt. Um bestehende Forschungslücken zu schließen, plädieren die Autorinnen und Autoren für einen Paradigmenwechsel weg von reiner Beobachtung hin zur Aufklärung präziser, artspezifischer Wirkmechanismen. Durch die Integration von Multi-Omics-Technologien, vergleichender Biologie und innovativen funktionellen Zusatzstoffen bietet dieses Konzept einen wissenschaftlichen Bauplan, um die „grüne Effizienz“ von Silage zu nutzen. Letztlich eröffnen diese Erkenntnisse konkrete Wege hin zu einer nachhaltigen Wiederkäuerhaltung mit hoher Produktivität, reduzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen und besserer Krankheitskontrolle. Lies den vollständigen Artikel in [Nature](#).



### Von isolierten Daten zu integrierten Ökosystemen: die Revolution der Künstlichen Intelligenz in der Precision Livestock Farming

Die globale Nutztier- und Geflügelindustrie befindet sich im tiefgreifenden Wandel, getrieben durch steigende Protein-Nachfrage, Klimawandel, Arbeitskräftemangel und Fragen des Tierwohls. Als Antwort darauf setzt der Agrarsektor zunehmend auf digitale Lösungen und positioniert Künstliche Intelligenz als zentralen Motor der modernen Tierwissenschaft. Die Zukunft der Nutztierhaltung hängt davon ab, diese Technologien direkt in landwirtschaftliche Infrastrukturen, Managementabläufe und Zuchtwertschätzungen zu integrieren, statt KI als isolierte Werkzeuge zu betrachten.

Um dieses Potenzial auszuschöpfen, ist ein interdisziplinärer Ansatz erforderlich, bei dem Daten über sichere, kollaborative Plattformen geteilt werden, um robuste Modelle zu trainieren. Zudem müssen künftige digitale Betriebe ethische Rahmenwerke verankern, die Tierwohl, ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit in Einklang bringen. Indem die Tierwissenschaftsgemeinschaft KI sowohl als Managementinstrument als auch als Wissens-Co-Produzentin begreift, kann sie die zentralen agrarischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erfolgreich adressieren. Lies den vollständigen Artikel in [Animal Frontiers](#).

### Die genetische Architektur von Wirt-Mikrobiota-Interaktionen bei Nutztieren: ein umfassender Review und eine kritische Würdigung

Dieser Artikel beleuchtet die entscheidende Interaktion zwischen Wirtsgenetik und Darmmikrobiota bei Nutztieren und betont deren Einfluss auf Tiergesundheit, Wachstum und Futtereffizienz. Mit dem Fortschritt der Sequenzierungstechnologien wird es möglich, mikrobielle Gemeinschaften in großen Tierpopulationen detailliert zu charakterisieren, und das Konzept des „Holobionten“ – also die Betrachtung von Wirt und Mikroben als eine biologische Einheit – gewinnt in der Tierzucht an Bedeutung.

Ausgeprägte Unterschiede in der mikrobiellen Zusammensetzung zwischen verschiedenen Rassen oder selektierten Linien deuten darauf hin, dass die Mikrobiota teilweise unter genetischer Kontrolle des Wirtes steht. Während einige spezifische mikrobielle Taxa eine hohe Erblichkeit aufweisen und genetische Loci mit ökonomisch wichtigen Merkmalen wie Methanemissionen und Futtereffizienz teilen, gilt dies für die große Mehrheit nicht. Die Einbeziehung von Mikrobiota-Daten in genetische Vorhersagemodelle hat die Genauigkeit für bestimmte Merkmale, insbesondere die Verdauung, bereits verbessert. Abschließend diskutieren die Autorinnen und Autoren Chancen, Herausforderungen und Grenzen der Integration mikrobieller Informationen in zukünftige Zuchtprogramme für Nutztiere. Lies den vollständigen Artikel in [Animal](#).

## Aufklärung der separaten und synergistischen Effekte von Pansen- und Dickdarmazidose auf Fermentation und Mikrobiom von Milchkühen

Diese Studie untersuchte die kurzfristigen Auswirkungen von subakuter Pansenazidose (SARA) und Dickdarmazidose (HGA) auf die ruminale und fäkale Mikrobiota sowie die Fermentation bei neun Milchkühen. Mithilfe von vier unterschiedlichen Fütterungsregimen wurden pH-Wert, flüchtige Fettsäuren (VFAs) und mikrobielle Diversität mittels 16S-rRNA-Sequenzierung erfasst.

SARA allein senkte den Pansen-pH und verringerte die mikrobielle  $\alpha$ -Diversität sowohl im Pansen als auch im Kot, während bestimmte ruminale Taxa verändert wurden. HGA hingegen senkte den fäkalen pH, erhöhte die Laktat- und Butyratkonzentration im Kot und verschob die fäkale Mikrobiota hin zu butyratproduzierenden Bakterien. In Kombination verstärkten SARA und HGA diese Verschiebungen im fäkalen Mikrobiom, führten zu weiteren Einbußen in der mikrobiellen Diversität und reduzierten nützliche Familien wie Ruminococcaceae und Christensenellaceae. Insgesamt zeigt die Studie, dass diese Zustände additive negative Effekte ausüben und potenziell Nischen für die Vermehrung von Pathogenen und deren fäkale Ausscheidung schaffen. Lies den vollständigen Artikel im [Journal of Dairy Science](#).



## Neues aus der EU

EcoGen Webinar Episode 9: Minderung & Resilienz

Du bist herzlich eingeladen zur 9. Episode der Reihe, in der es um Minderung und Resilienz geht. Das Webinar findet am 3. Juni 2026 von 10:30 bis 12:00 Uhr (CEST) statt. Zur Anmeldung klicke [hier!](#)

## Stellenangebote

Drei Stellen bei Agroscope, Schweiz

Bei [Agroscope](#) sind folgende Stellen zu besetzen:

[PhD-Stelle – Verfolgung von „Forever Chemicals“ entlang des Boden-Futter-Wiederkäuer-Nahrungsnetzes.](#)

[PhD-Stipendium – Adaptive Physiologie wachsender Mastrinder.](#)

[PhD-Stipendium – PFAS-Transfer bei Wiederkäuern: von Tierversuchen zu Computermodellen.](#)

Starttermin für alle Stellen ist der 1. September 2026.

PhD-Stelle bei INRAE, Frankreich

Eine PhD-Stelle zum Thema „Optimierung von Komplementaritäten zwischen Ackerbau und Tierhaltung auf territorialer Ebene: Können Umweltwirkungen reduziert werden, während die Rentabilität der Betriebe erhalten bleibt?“ ist bei [INRAE](#) zu besetzen.

Vorausgesetzt wird ein Abschluss als Agraringenieur\*in oder ein Master in Agrarwissenschaften (Schwerpunkt Tier- oder Pflanzenproduktionssysteme) mit starkem Interesse an Modellierung und Programmierung oder ein Master in mathematischer Modellierung mit großem Interesse an agronomischen Fragestellungen.

Bewerbungsfrist: 10. Juni 2026. Weitere Informationen findest Du in der [Stellenausschreibung](#).



**Built by Bis-Chelation.**

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals  
**MINTREX®**  
a NOVUS product

[novusint.com/dairyminerals](https://novusint.com/dairyminerals)

© NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.  
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

## Industrie

NOVUS stellt auf der ICC 2026 die Rolle der Ernährung in der Weiterentwicklung von Kokzidiose-Programmen heraus

BRÜSSEL, Belgien (12. Mai 2026) – Geflügelhalter stehen heute vor einer anhaltenden und kostspieligen Herausforderung: Kokzidiose bedroht die Gesundheit und Leistung der Herden. Sich ausschließlich auf die Parasitenbekämpfung zu konzentrieren, reicht jedoch nicht mehr aus. Mit zunehmendem Produktionsdruck und steigenden Effizianzforderungen müssen erfolgreiche Kokzidiose-Programme auch die Darmintegrität und Nährstoffverwertung berücksichtigen.

Auf der 14. International Coccidiosis Conference (ICC), die vom 2. bis 4. Juni 2026 in Belgien stattfindet, wird NOVUS aufzeigen, wie ein Ansatz der „intelligenten Ernährung“ den Betrieben helfen kann, trotz Gesundheitsherausforderungen eine Leistungsoptimierung anzustreben. Während der Veranstaltung wird Stephanie Lecuelle, Poultry Solutions Manager für Europa bei NOVUS, in einem Vortrag neue Erkenntnisse zur Rolle gezielter Ernährung bei kokzidiosebelasteten Tieren vorstellen.

„Obwohl kokzidiostatbasierte Programme weit verbreitet sind, um Kokzidiose zu kontrollieren, kann dieser Ansatz die Darmgesundheit und Nährstoffverwertung negativ beeinflussen“, sagt Lecuelle. „Es ist wichtig, dass Betriebe und Ernährungsberater diese Realität ernst nehmen und verstehen, dass es ernährungsbasierte Lösungen gibt, die Tiere bei dieser häufigen Gesundheits herausforderung unterstützen können.“ Lies den vollständigen Artikel [hier](#).

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung findest Du auf der [Website](#).

Barea wird die Details dieser Studie in der betreuten Postersession vorstellen, die während der Mittagspause am 14. Mai auf der ESPHM in Italien stattfindet. Informationen zum Symposium und zur Anmeldung findest Du auf der [Website](#).

## Publikationen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**  
[Animal: Volume 20 - Issue 5 – May 2026](#)  
Article of the month: [“Review: The genetic architecture of host-microbiota interactions in livestock: A comprehensive review and critical appraisal.”](#)
- **Oxford Academic**  
[Animal Frontiers: Volume 16 - Issue 2 – April 2026](#)



## Podcast der Tierwissenschaften

- European Livestock Voice Podcast: [“Genetics, welfare and sustainability: the future of livestock farming”](#), speaker Professor Istvan Komlosi.



## Weitere Neuigkeiten

Tierwohlziele steigen, aber Maßnahmen bleiben zurück

Globale Lieferketten haben Schwierigkeiten, höhere Tierwohlstandards in der landwirtschaftlichen Tierhaltung umzusetzen, so eine neue Studie. Zwar gibt es starke Verpflichtungen, diese höheren Standards zu erreichen, doch zwischen Anspruch und Umsetzung klafft eine Lücke, wie der aktuelle Bericht des Business Benchmark on Farm Animal Welfare (BBFAW) zeigt. Lies den vollständigen Artikel auf [PoultryWorld](#).



Kolostrum als Grundlage für Gesundheit und Produktivität

Kälber kommen immunologisch naiv zur Welt. Da die bovine Plazenta vor der Geburt keinen Antikörpertransfer zulässt, sind neugeborene Kälber in den ersten Lebensstunden vollständig auf das Kolostrum zur passiven Immunität angewiesen. Diese nährstoffreiche „Erstmilch“ enthält hohe Konzentrationen an Immunglobulinen und eine Vielzahl bioaktiver Komponenten, die für das Überleben essenziell sind. Ist die passive Immunübertragung unzureichend, steigt die Anfälligkeit deutlich; gelingt sie, reichen die Vorteile weit über die Neonatalphase hinaus. Lies den vollständigen Artikel auf [DairyGlobal](#).





## Nachruf

Professor Moshe (Morris) Soller (1931–2026)

Die weltweite wissenschaftliche Gemeinschaft, insbesondere die Bereiche Genetik und Landwirtschaft, trauern um Professor Moshe (Morris) Soller, einen international anerkannten Pionier der quantitativen Genetik und Nutztiergenomik. Professor Emeritus am Department of Genetics des Alexander Silberman Institute of Life Sciences der Hebräischen Universität Jerusalem, verstarb Professor Soller am 14.05.2026 im Alter von 95 Jahren. Seine bahnbrechende Arbeit hat unser Verständnis komplexer Merkmale grundlegend verändert und die moderne Züchtung von Nutzpflanzen und Nutztieren revolutioniert. Lies den vollständigen Nachruf [hier](#).

## Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	<a href="#">Webseite</a>
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	<a href="#">Webseite</a>
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	<a href="#">Webseite</a>
1. Weltkonferenz zu tierischen Fasern	26.-31. Oktober 2026	Chifeng, China	<a href="#">Webseite</a>

### Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
ADSA 2026 Jahrestagung	21.-24. Juni 2026	Milwaukee, Wisconsin, USA	<a href="#">Webseite</a>
WCGALP 2026	12.-17. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	<a href="#">Webseite</a>
ASAS/CSAS Jahrestagung	19.-23. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	<a href="#">Website</a>

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website](#).



## ***„Nichts kann die Seele heilen außer den Sinnen, so wie nichts die Sinne heilen kann außer der Seele.“ (Oscar Wilde)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP-Newsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: [rebecca.martin@uni-hohenheim.de](mailto:rebecca.martin@uni-hohenheim.de)

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: [rebecca.martin@uni-hohenheim.de](mailto:rebecca.martin@uni-hohenheim.de)

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist. [Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

**[www.EAAP.org](http://www.EAAP.org)**



Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.